



# Programm,

womit

zu der auf Dienstag den 13. April 1886 angesetzten

**öffentlichen Prüfung der Schüler**

des

# Königlichen Gymnasiums zu Bartenstein

sowie

zu der sich daran anschliessenden Entlassung der Abiturienten

ergebenst einladet

**Dr. Jul. Schultz,**

Direktor.

---

## **Inhalt:**

Schulnachrichten vom Direktor.

Hierzu als Beilage: Sophokles' König Oedipus übersetzt in den Versmassen des Originals von  
Oberlehrer Meckbach.

---

**Bartenstein 1886.**

Gedruckt bei Gebr. Kraemer (vorm. J. Eichling).



*[Faint, illegible text]*

# I. Allgemeine Lehrverfassung.

## 1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	VI.	V.	IV.	III b.	III a.	II b.	II a.	I b.	I a.	Summa
Evangelische Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	3	18
Latein	9	9	9	9	9	8	8	8	8	69
Griechisch	—	—	—	7	7	7	7	6	6	34
Französisch	—	4	5	2	2	2	2	2	2	19
Geschichte und Geographie	3	3	4	3	3	3	3	3	3	25
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	30
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
Physik	—	—	—	—	—	2	2	2	2	6
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
Summa	28	30	30	30	30	30	30	30	30	

Anmerkung. Nicht in diese Tabelle aufgenommen sind die Stunden für das Hebräische (fakult.), für das Turnen, das Singen, das Zeichnen von Tertia an (fakultat.) und die Stunden der Vorschule. Ueber alle diese cfr. Abschnitt I, 2. 3. 4.

Das Zeichen  $\underbrace{\quad}$  bedeutet Kombination.

## 2. Tabellarische Uebersicht der Lehrer und des von ihnen im Schuljahre 1885/86 erteilten Unterrichts.

	N a m e.	Ordina- riat.	I A. u. IB. komb.	II A.	II B.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Vorschule	Summa.
1.	Direktor Dr. Schultz	I A. u. IB.	6 Griech. 2 Horaz	2 Homer	3 Homer							13.
2.	1. Oberlehrer Professor Dr. Löch	II A.	6 Latein	6 Latein 5 Griech.								17.
3.	2. Oberlehrer Meckbach	II B.	3 Deutsch	2 Vergil	8 Latein 4 Griech.	2 Ovid						19.*)
4.	3. Oberlehrer Lackner	VI.	2 Franz.	2 Franz. 2 Deutsch	2 Franz.					9 Latein 3 Deutsch		20.
5.	4. Oberlehrer Kapp		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.			2 Geomet				20.**)
6.	1. Ord. Lehrer Oberlehrer Wolf	III A.	2 Relig. 2 Hebr.	2. Relig. <u>2 Hebräisch</u> 2 Deutsch	2 Relig. 2 Deutsch	7 Latein 2 Deutsch						21.
7.	2. Ord. Lehrer Hasse	III B.				2 Relig.	9 Latein 7 Griech. 2 Relig.	2 Relig.				22.
8.	3. Ord. Lehrer Plaumann					2 Franz.	2 Franz. 2 Deutsch	5 Franz. 2 Deutsch	4 Franz. 2 Relig.	3 Relig.		22.
9.	4. Ord. Lehrer Dr. Lentz	IV.				2 Gesch. 7 Griech.	2 Gesch.	2 Gesch. 9 Latein				22*)
10.	5. Ord. Lehrer Dr. Lenz	V.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.				9 Latein 2 Deutsch 1 Gesch.	1 Gesch.		22.
11.	Techn. Lehrer Corinth		<u>2 Singen</u>						2 Singen 2 Schreib.	2 Singen 2 Schreib.	6 Schreib. 1 Singen 6 Lesen 2 Relig.	25.
12.	Vorschul- lehrer Kosney	Vor- schule	<u>2 fakultatives Zeichnen</u>				2 Rechnen 2 Zeichn.	4 Rechnen 2 Zeichn.	4 Rechnen 2 Zeichn.	6 Rechnen 1 Anschau- ungsunter- richt		25.
13.	Wissenschaftl. Hilfslehrer Gruber					2 Naturg. 3 Mathem. 1 Geogr.	2 Naturg. 3 Mathem. 1 Geogr.	2 Naturg. 2 Geogr.	2 Naturg. 2 Geogr.	2 Naturg. 2 Geogr.		24.**)

\*) 2 St. Ovid u. 4 St. Xenophon in III A. übernahm vom Januar 1886 ab der cand. prob. Dr. Rockel.

\*\*\*) 2 St. Geometrie in IV. von Mich. 85 an, 3 St. Math. in III B. und 3 St. Math. in III A. von Ostern 85 an übernahm der cand prob. Vetter.

### 3. Uebersicht über die absolvierten Pensa.

#### Ober- und Unter-Prima komb.

Ordinarius: Der Direktor.

**Religion.** 2 St. Die Augustana. Die Unterscheidungslehren und die wichtigsten Abschnitte aus der Glaubens- und Sittenlehre. Der Römerbrief im Grundtext. Gymnasiallehrer Oberlehrer Wolf. (80 Kirchenlieder. Luthers kleiner Katechismus von Kahle. Bibel in Luthers Uebersetzung. Hollenberg Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Novum Testament. Graece.)

**Deutsch.** 3 St. Lessing, Herder, die Sturm- und Drangperiode, Göthe, Schiller. Kurzer Ueberblick über die folgende Zeit. Göthes Iphigenie und Tasso. Lessings Hamburg. Dramaturgie mit Auswahl. Privatlektüre. Das Wesentlichste von der Anordnung, Erfindung, dem *genus rationale* mit besonderer Berücksichtigung der Definition und der Abhandlung. (Ohne jede Systematik.) Alle 5 Wochen ein Aufsatz. Oberlehrer Meckbach. (Kluge Leitfaden zur deutschen Litteraturgeschichte.)

**Themata.** 1. Inwiefern waren die geographischen Verhältnisse Griechenlands für die Bewohner desselben höchst günstig? 2. Der erste Auftritt des ersten Akts von Göthes Iphigenia in seiner Bedeutung für die Exposition. 3 a. Inwiefern hat das dem grossen Kurfürsten in den Mund gelegte Wort: „*exoriare aliquis nostris ex ossibus ultor*“ in der preussischen Geschichte Erfüllung gefunden? 3 b. Der Charakter Iphigeniens in seiner Einwirkung auf ihre Umgebung. 4. Inwiefern stellt schon der erste Akt in Göthes Tasso sämtliche Personen des Dramas in ihren Eigentümlichkeiten und Verhältnissen zu einander dar? (Klassenaufsatz.) 5. Blumen sind an jedem Weg zu finden, Doch nicht jeder weiss den Kranz zu winden. 6. Die wahre Freundschaft zeigt sich im Versagen zur rechten Zeit, und es gewährt die Liebe gar oft ein schädlich Gut, wenn sie den Willen des Fordernden mehr als sein Glück bedenkt. 7. Wie hat sich des Tacitus Wunsch, dass Zwietracht ewig unsere Nation zerrütten möge, im Verlaufe der Geschichte erfüllt? 8. Worin fehlt Antonio gegen Tasso und wodurch macht er seinen Fehler wieder gut? (Klassenaufsatz.)

**Abituriententhemata.** Michaelis 1885. Welche Verdienste hat sich Brandenburg-Preussen seit dem westfälischen Frieden um Deutschland erworben? Ostern 1886. O blicke nicht nach dem, was jedem fehlt, Betrachte, was noch einem jeden bleibt.

**Latin.** 8 St. Stilistische Unterweisungen. Tractatio. Imitationen. Uebersetzen aus dem Uebungsbuch. Wöchentlich ein Exeritium oder Extemporale. Acht Aufsätze. 2 St. Cicero de oratore I. II. mit Auswahl. Tacitus Annalen IV. Cicero pro Murena. Sprechübungen. Privatlektüre. 4 St. Professor Dr. Loch. Horat. carm. lib. III. IV. Carm. saecul. Epistel I, 1. 2. 4. 5. 7. 9. Epistel II, 3. Wiederholung der Prosodie und Metrik. 2 St. Der Direktor. (Ellendt-Seyffert Lateinische Grammatik. Süpfle Uebungsbuch Teil III.)

**Themata.** 1. Quid debeas, Roma, Scipionibus, Italia, Africa, Hispania testes. 2. Ingurtham pro Micipsae beneficiis gratiam non rettulisse. (Sall. Jug. c. 5—26). 3. Quam recte Cicero dixisse videatur, res a C. Julio Caesare gestas insignes fuisse contentionum magnitudine, numero proeliorum, varietate regionum, celeritate conficiendi, dissimilitudine bellorum. (pro Marcello § 5) 4. Solo, Themistocles, Pericles Atheniensium magnitudinis auctores. (Klausurarbeit.) 5. Das Abituriententhema Michaelis 1885. 6. Quam mobilis sit aura popularis. (Klausurarbeit) 7. Vercingetorix et Arminius inter se comparentur. 8. Quibus argumentis Cicero usus est, ut maiorem in Murena quam in Sulpicio dignitatem ad consulatum adipiscendum fuisse ostenderet?

**Abituriententhemata.** Michaelis 1885. Dictaturae ad tempus sumebantur; neque decemviralis potestas ultra biennium, neque tribunorum militum consulare ius diu valuit. (Tac. Ann. I, 1.) Ostern 1886. Quibus in rebus cernitur Romanorum magnitudo?

**Griechisch.** 6 St. Grammatische Wiederholungen. Besondere Berücksichtigung der Partikellehre. Alle 14 Tage ein Extemporale. 1 St. Thucyd. lib. I mit Auswahl. Platos Kriton.

Sophocl. Antigone. Homers Ilias XIII—XXIV. (z. T. privatim.) 5 St. Der Direktor. (Koch Griechische Schulgrammatik. Wendt u. Schnelle Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische II.)

Französisch. 2 St. Grammatische Wiederholungen. Extemporalien. Jede dritte Woche eine Stunde. Die andere Zeit gehört der Lektüre. Napoléon à Moscou von Ségur. Le Cid von Corneille. Montesquieu considérations. Oberlehrer Lackner. (Plötz Französische Schulgrammatik.)

Hebräisch. 2 St. (fakult.) Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Syntaktische Regeln im Anschluss an die Lektüre. Grammatische Analysen. 1 Regum 17—22. II Regum 1 u. 2. Exodus 1—12. Psalm 1—20. Gymnasiallehrer Oberlehrer Wolf. (Biblia Hebr. Gesenius und Rödiger Hebräische Grammatik.)

Geschichte und Geographie. 3 St. Deutsche Geschichte vom Augsburger Religionsfrieden 1555 bis zum Jahre 1871. Dabei kürzer die einschlägige Geschichte der übrigen europäischen Culturvölker, ausführlicher brandenburg. preussische Territorialgeschichte. Alle 8 Tage abwechselnd eine historische oder geographische Repetition. Gymnasiallehrer Dr. Lenz. (Andrä Grundriss der Weltgeschichte. Cauer Geschichtstabellen. Daniel Geographischer Leitfaden. Kiepert Atlas antiquus. Ein moderner Schulatlas.)

Mathematik. 4 St. Kettenbrüche, Diophantische Gleichungen, Kombinatorik, Binomischer Satz, logarithmische und trigonometrische Reihen. 2 St. Ausgewählte Kapitel aus der neueren Geometrie. 2 St. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Oberlehrer Kapp. (Mehler Hauptsätze der Elementarmathematik. Schlömilch Logarithmentafeln.)

Abiturientenaufgaben. Michaelis 1885. 1. Gegeben sind zwei Kreise; es soll eine Linie gezogen werden, welche den einen Kreis berührt und den andern so schneidet, dass die Sehne eine gegebene Länge hat.

2. Eine Legierung aus Gold und Kupfer soll das spezifische Gewicht des Silbers haben. Wieviel von jedem Metall muss man nehmen, um 225 Kg Legierung herzustellen? Spec. Gewicht des Goldes 19,25, des Silbers 10,5, des Kupfers 8,75.

3. Die Sehne eines Kreissektors ist 54 cm lang, der Winkel zwischen den Radien gleich  $67^{\circ} 15' 25''$ ; es soll der Flächeninhalt des Sektors berechnet werden.

4. Eine Kugel wird durch einen ebenen Schnitt in zwei Segmente geteilt, deren Höhen sich wie 1:2 verhalten. Wie verhalten sich die Radien der Grundflächen zweier gleichseitiger Cylinder, welche den beiden Segmenten bezüglich inhaltgleich sind.

Ostern 1886. 1. Ein Dreieck zu konstruieren, von welchem ein Winkel, das Verhältnis der Höhen nach den Seiten, welche den gegebenen Winkel einschliessen, und der Radius des inbeschriebenen Kreises gegeben ist.

2. Jemand gebraucht von seinem zu 3% auf Zinseszinsen stehenden Vermögen jährlich 5000 M. und sieht sich nach 5 Jahren noch im Besitze von 30000 M. a) Wie gross war sein ursprüngliches Vermögen? b) Eine wie grosse Rente kann er von dem Reste noch 30 Jahre lang beziehen?

3. Ein Dreieck zu berechnen, von welchem eine Seite  $a = 37$ , die Summe der Quadrate der beiden andern Seiten  $b^2 + c^2 = 1769$  und der von diesen Seiten eingeschlossene Winkel  $\alpha = 67^{\circ} 22' 48''$  ist.

4. Ein hölzernes Pumpenrohr hat die Gestalt eines abgestumpften Kegels, dessen Grundkreise die Durchmesser  $d_1 = 39,6$  cm und  $d_2 = 32,2$  cm haben, die Länge des Rohres beträgt 5,2 m und die Ausbohrung hat einen Durchmesser von 8 cm. Wie schwer ist das Pumpenrohr, wenn das spezifische Gewicht des Holzes 0,65 ist?

Physik. 2 St. Optik. Repetitionen aus früher gelernten Gebieten. Oberlehrer Kapp. (Jochmann Grundriss der Experimentalphysik.)

Turnen, Zeichnen, Gesang cfr. Abschnitt I, 4.

### Ober-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Professor Dr. Loch.

**Religion.** 2 St. Bibelkunde des Neuen Testaments. Briefe an die Epheser, Philipper und Jakobusbrief. Apostelgeschichte. Wiederholung und Erweiterung der Reformationsgeschichte. Gymnasiallehrer Oberlehrer Wolf. (80 Kirchenlieder. Luthers kleiner Katechismus von Kahle. Bibel in Luthers Uebersetzung. Hollenberg Hilfsbuch.)

**Deutsch.** 2 St. Betrachtung der dramatischen Poesie an Schillers Jungfrau von Orleans und Tell. Schillers Glocke. Herkulanum und Pompeji. Spaziergang. Privatlektüre. Die Beschreibung und die Rede. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Oberlehrer Lackner. (Lehrbücher vacat.)

**Themata.** 1. Schillers Gedicht „Das eleusische Fest“ eine Darstellung der Anfänge unserer Cultur. 2. Die Exposition von Schillers Jungfrau von Orleans. 3. Die Vorfabel zu Lessings Minna von Barnhelm. 4. Die Gracchen und ihre Bestrebungen. (Klassenarbeit.) 5. Disposition zu Schillers Lied von der Glocke. 6. Aus Schillers Wilhelm Tell: Welche Folgen hat Stauffachers Zusammentreffen mit Gessler? 7 a. Kämpf und erkämpf dir eigenen Wert: Hausbacken Brot am besten nährt! b. Mit welchen Gründen verteidigt Rudenz seine Hinneigung zu Oestreich? 8. a. Tells Apfelschuss und seine Folgen (nach Schiller). b. *Σπείυδε βραδέως*. 9. Der erste Akt in Schillers Maria Stuart — die Exposition des Dramas. 10. Schillers Spaziergang ein Gang durch die Entwicklung der Menschheit. (Klassenarbeit)

**Lateinisch.** 8 St. Stilistische Unterweisungen. Uebersetzen aus Bergers Uebungsbuch Abschnitt III—VI. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Jedes Vierteljahr ein Aufsatz. 3 St. Cic. in Catil. I. II. Livius XXI. XXII. mit Auswahl. Cic. pro S. Roscio Amerino. Lateinische Sprechübungen. Privatlektüre. 3 St. Professor Dr. Loch. Vergil Aeneis IV. VI. Georg. II. 136—176. 323—345. 458—540. III. 339—383. 478—566. Ausgewählte Stücke aus Ovid Fasti und Tristia. Wiederholung der Prosodie und Metrik. Oberlehrer Meckbach. (Ellendt-Seyffert Lateinische Grammatik. Berger Stilistische Vorübungen der lateinischen Sprache.)

**Themata.** 1. De C. Sallustio Crispo. 2. Sallustii de Catilinae coniuratione narrationis pars prior. 3. De pugna Plataeensi (Herod. IX. 38—69.) 4. Vita Agorati ex Lysiae oratione conscripta.

**Griechisch.** 7 St. Lehre von den Gener. verbi, von den Temporib. und Modis, dem Infin. u. Partic. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. 2 St. Herod. VIII. IX. mit Auswahl. Lysiae oratt. Auswahl aus 1—15. 3 St. Professor Dr. Loch. Homer Odyssee XI—XXIV. mit Auslassungen. (z. T. privatim.) 2 St. Der Direktor. (Koch griechische Schulgrammatik. Wendt und Schnelle Aufgaben II.)

**Französisch.** 2 St. Pronomina. Konkordanz des Verbs mit dem Subjekt. Konjunktionen. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Französische Diktate. 1 St. Paganel Histoire de Frédéric le Grand. Oberlehrer Lackner. (Plötz Französische Schulgrammatik.)

**Hebräisch.** 2 St. (fakult.) Mit Unter-Sekunda kombinirt. Lautlehre. Leseübungen. Konjugation. Deklination. Formenextemporalien. Genesis 1—3. 4—9. 11—18. 20—23. Gymnasiallehrer Oberlehrer Wolf. (Biblia Hebraica. Gesenius und Rödiger Hebräische Grammatik.)

**Geschichte und Geographie.** 3 St. Römische Geschichte bis 476 p. Chr. Alle 8 Tage abwechselnd je eine historische oder eine geographische Repetition. Gymnasiallehrer Dr. Lenz. (Herbst historisches Hilfsbuch I. Cauer Geschichtstabellen. Daniel Geographischer Leitfaden. Kiepert Atlas antiquus. Ein moderner Schulatlas.)

**Mathematik.** 4 St. Zinseszins- und Rentenrechnung. Gleichungen des zweiten Grades mit mehreren Unbekannten. Imaginäre Grössen. 2 St. Trigonometrie. Lehre von den Kreis-

funktionen. Auflösung von Dreiecken. Übungsaufgaben. 2 St. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Oberlehrer Kapp. (Mehler Hauptsätze der Elementarmathematik. Schlömilch Logarithmentafeln.)

Physik. 2 St. Akustik. Kalorik. Meteorologie. Oberlehrer Kapp. (Jochmann Grundriss der Experimentalphysik.)

Turnen, Zeichnen, Gesang cfr. Abschnitt I, 4.

### Unter-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Meckbach.

Religion. 2 St. Bibelkunde des Alten Testaments. Evangelium Lucae unter Heranziehung der übrigen synoptischen Evangelien. Gymnasiallehrer Oberlehrer Wolf. (80 Kirchenlieder. Katechismus. Bibel. Hollenberg.)

Deutsch. 2 St. Betrachtung der epischen Poesie am Nibelungenliede in der Simröckschen Uebersetzung und an Göthes Hermann und Dorothea. Schillers Kraniche des Ibykus, Siegesfest, Taucher, Cassandra. Privatlektüre. Die Erzählung und die Chrie. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Gymnasiallehrer Oberlehrer Wolf. (Lehrbücher vacat.)

Themata. 1. Wodurch wird in der Schillerschen Ballade die Kraniche des Ibykus die Entdeckung der Mörder herbeigeführt? 2. Ein andres Antlitz, eh' sie gescheh'n, ein anderes zeigt die vollbrachte That. 3. Welche Heldenthaten hat Siegfried verrichtet, bevor er Kriemhild sieht? 4. Lebensgeschichte des Ritters Götz von Berlichingen nach Göthes Drama. 5. Hagen auf der Fahrt zu den Heunen. (Klassenarbeit.) 6. Kann man Schillers Ballade der Handschuh ein Nach- und Gegenstück zu der Ballade der Taucher nennen? 7. a. Welche Charakterzüge zeigt der Gastwirt im ersten Gesange von Göthes Hermann und Dorothea? b. Warum überschreibt Göthe den ersten Gesang in Hermann und Dorothea Schicksal und Anteil? 8. In welcher Weise wirken Frute, Wate, Horand zusammen, um Hilde zu erwerben? 9. Was erfahren wir aus dem ersten Gesange der Odyssee über die Zustände im Hause des Odysseus? 10. Dorotheas Schicksale. (Klassenarbeit.)

Lateinisch. 8 St. Stilistische Unterweisungen. Uebersetzen aus Bergers Übungsbuch Abschnitt I.—III. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. 3 St. Cicero de imp. Cn. Pompei. Cicero de senectute. Livius I., 1—14. 22—31. Lateinische Sprechübungen. 3 St. Verg. Aen. I. II. Eklog. I. IX. Wiederholung der Prosodie und Metrik. 2 St. Oberlehrer Meckbach. (Ellendt-Seyffert. Berger Stilistische Vorübungen.)

Griechisch. 7 St. Gebrauch des Artikels und der Pronomina. Kasuslehre. Praepositionen. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. 2 St. Xen. Anab. III. IV. Xen. Hellen. II, 3, 11 — 4, 19. VII, 5. 2 St. Oberlehrer Meckbach. Homer Odyssee lib. I. V. VI. VII. VIII. 3 St. Der Direktor. (Koch Griechische Schulgrammatik. Wendt und Schnelle Aufgaben II.)

Französisch. 2 St. Syntax des Artikels, des Adjektivs und des Adverbs. Konjunktiv. Infinitiv. Alle 14 Tage ein Extemporale oder ein Exercitium. Französische Diktate. 1 St. Voltaire Charles XII. 1 St. Oberlehrer Lackner. (Plötz Französische Schulgrammatik.)

Hebräisch. 2 St. cfr. Ober-Sekunda.

Geschichte und Geographie. 3 St. Griechische Geschichte bis zu den Diadochen incl. mit kurzer Berücksichtigung der orientalischen Geschichte. Uebersichtliche Darstellung der hellenistischen Staaten bis auf ihre Einverleibung in das römische Reich. Alle 8 Tage abwechselnd je eine historische oder geographische Repetition. Gymnasiallehrer Dr. Lenz. (Herbst Historisches Hilfsbuch I. Cauer Geschichtstabellen. Daniel Geographischer Leitfaden. Kiepert Atlas antiquus. Ein moderner Schulatlas.)

**Mathematik.** 4 St. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten, des zweiten Grades mit einer Unbekannten. Logarithmen. Einfache arithmetische und geometrische Progressionen. 2 St. Aehnlichkeit der Figuren, Vergleichung und Messung des Flächeninhalts geradliniger Figuren, die regelmässigen Polygone und die Ausmessung des Kreises. Konstruktionsaufgaben. 2 St. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Oberlehrer Kapp. (Mehler Hauptsätze. Schlömilch Logarithmentafeln.)

**Physik.** 2 St. Die allgemeinen Eigenschaften der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Die Hauptlehren der anorganischen Chemie. Elektrizität und Magnetismus. Oberlehrer Kapp. (Jochmann Grundriss.)

**Turnen, Zeichnen, Gesang** cfr. Abschnitt 1, 4.

### Ober-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Oberlehrer Wolf.

**Religion.** 2 St. Wiederholung des dritten Hauptstücks mit erweiterter Erklärung. Viertes und fünftes Hauptstück nebst acht Sprüchen. Apostelgeschichte. (Nicht die Reden.) Des Paulus Missionsreisen. Kurzer Abriss der Reformationgeschichte bis zum Augsburger Religionsfrieden im Anschluss an das Leben Luthers. Das Kirchenjahr. Gymnasiallehrer Hasse. (80 Kirchenlieder. Luthers kleiner Katechismus von Kahle. Bibel in Luthers Uebersetzung.)

**Deutsch.** 2 St. Die Periode und ihre Arten. Die wichtigsten Tropen und Figuren. Lektüre im Lesebuch. Zehn Gedichte wurden gelernt. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Gymnasiallehrer Oberlehrer Wolf. (Hopf und Paulsiek Deutsches Lesebuch.)

**Lateinisch.** 9 St. Lehre von den temp. der consecut. temp. Oratio obliqua vollständig. Indikativ. Unabhängig. Conjunkt. Gerundium. Gerundivum. Supinum. Bedingungsätze in der Unabhängigkeit und Abhängigkeit. Mündliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuch. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. 4 St. Caesar de bello Gallico lib. IV—VII, 68. Lateinische Sprechübungen. 3 St. Gymnasiallehrer Oberlehrer Wolf. Ovid Metam. Auswahl aus lib. IV—XI. 2 St. Oberlehrer Meckbach. Seit Januar 1886 Cand. prob. Dr. Rockel. (Ellendt-Seyffert. Ostermann Lateinisches Uebungsbuch nebst Vocabular.)

**Griechisch.** 7 St. Anomale Subst. u. Adj. Anomale Komparation. Pronomina. Verba auf *μν*. Unregelmässige Verba. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuch. Wöchentlich ein kleines Extemporale oder Exercitium. S. 5 St. W. 3 St. Gymnasiallehrer Dr. Lentz. Xenoph. Anabasis lib. I. II. Hinweisung auf die gebräuchlichsten syntaktischen Verhältnisse. S. 2 St. W. 4 St. Gymnasiallehrer Dr. Lentz. Seit Januar 1886 Cand. prob. Dr. Rockel. (Koch Griechische Schulgrammatik. Wesener Griechisches Uebungsbuch.)

**Französisch.** 2 St. Zahlwort. Praeposition. Wortstellung. Indikativ. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Französische Diktate. 1 St. Lektüre in Plötz lectures choisies. Abschnitt III—VIII mit Auswahl. 1 St. Gymnasiallehrer Plaumann. (Plötz französische Schulgrammatik. Plötz lectures choisies.)

**Geschichte und Geographie.** 3 St. Deutsche Geschichte von 1648—1871 mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Lentz. Wiederholung der mathematischen Geographie. Physische und politische Geographie von Europa mit Ausschluss von Mitteleuropa. 1 St. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Gruber. (Andrä Grundriss der Weltgeschichte. Cauer Geschichtstabellen. Daniel Geographischer Leitfaden.)

**Mathematik.** 3 St. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel aus Zahlen und Buchstabenausdrücken. Geomet. Proport. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Lehre von der Gleichheit geradliniger Figuren. Teilung und Verwandlung der Polygone. Auflösung von Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage eine kleine häusliche Arbeit. Für den wissenschaftlichen Hilfslehrer Gruber cand. prob. Vetter. (Mehler Hauptsätze.)

**Naturbeschreibung.** 2 St. Repräsentanten der Kryptogamen. Essbare und schädliche Pilze. Natürliches Pflanzensystem. Kurzer Abriss der Anthropologie. Kurzer Abriss der Mineralogie. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Gruber. (Bail Botanik Heft II. Bail Zoologie Heft II. Bail Mineralogie.)

**Turnen, Zeichnen, Gesang** cfr. Abschnitt I, 4.

#### Unter-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Hasse.

**Religion.** 2 St. Wiederholung des ersten und zweiten Hauptstücks mit erweiterter Erklärung und 16 resp. 11 neuen Sprüchen. Zwei Lieder wurden gelernt. Die wichtigsten Psalmen. Einige Abschnitte des Buches Hiob und der prophetischen Schriften, namentlich die messianischen Stellen. Leben Jesu nach Matthäus. Gymnasiallehrer Hasse. (80 Kirchenlieder. Luthers kleiner Katechismus. Bibel in Luthers Uebersetzung.)

**Deutsch.** 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Satzlehre mit besonderer Berücksichtigung der Konjunktionen und der Interpunktionslehre. Lektüre im Lesebuch. Sechs Gedichte wurden gelernt. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Gymnasiallehrer Plaumann. (Hopf und Paulsiek deutsches Lesebuch.)

**Lateinisch.** 9 St. Das Wichtigste aus der Moduslehre, besonders die Abschnitte vom abhängigen Konjunktiv, Imperativ, Infinitiv, Participium. Hauptregeln der oratio obliqua. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuch. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. 4 St. Caesar de bello Gallico lib. I—III. Lateinische Sprechübungen. 3 St. Ovid Metam. Auswahl aus lib. I—III. 2 St. Gymnasiallehrer Hasse. (Ellendt-Seyffert. Ostermann Lateinisches Uebungsbuch nebst Vokabular.)

**Griechisch.** 7 St. Regelmässige Formlehre bis zum Verb. liquid. incl. Verbum *εἰμί*. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuch. Wöchentlich ein kleines Extemporale oder Exercitium. Gymnasiallehrer Hasse. (Koch Griechische Schulgrammatik. Wesener Griechisches Uebungsbuch.)

**Französisch.** 2 St. Die unregelmässigen Verba. Anwendung von avoir und être. Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs. Kasus der Verben. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Französische Diktate. 1 St. Lektüre in Plötz lectures choisies. Abschnitt I. u. II. 1 St. Gymnasiallehrer Plaumann. (Plötz Französische Schulgrammatik. Plötz lectures choisies.)

**Geschichte und Geographie.** 3 St. Deutsche Geschichte bis zum westfälischen Frieden 1648 mit Ausschluss der brandenburgisch-preussischen Geschichte. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Lentz. Die wichtigsten Lehren der mathematischen Geographie rekapituliert und erweitert. Physische und politische Geographie von Mitteleuropa. 1 St. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Gruber. (Andrä Grundriss der Weltgeschichte. Cauer Geschichtstabellen. Daniel Leitfaden. Ein moderner Schulatlas.)

**Mathematik.** 3 St. Erweiterung des Zahlengebiets auf negative Zahlen. Die vier Species der Buchstabenrechnung. Analysieren algebraischer Ausdrücke, welche durch die vier ersten Rechnungsoperationen mit einander verknüpft sind. Von den Vierecken und Polygonen. Kreislehre. Lösung von Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage eine kleine häusliche Arbeit. Für den wissenschaftlichen Hilfslehrer Gruber cand. prob. Vetter. (Mehler Hauptsätze der Elementarmathematik.)

**Naturbeschreibung.** 2 St. Unterschied von Monokotyledonen und Dikotyledonen. Die wichtigsten Pflanzenfamilien. Ordnungen der Gliedertiere. Repräsentanten der Weichtiere, Stachelhäuter, Quallen, Polypen und Infusorien. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Gruber. (Bail Botanik Heft II. Bail Zoologie Heft II.)

**Turnen, Zeichnen, Gesang** cfr. Abschnitt I, 4.

#### Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Lentz.

**Religion.** 2 St. Drittes Hauptstück nebst acht Sprüchen. Vier Lieder wurden gelernt. Die Reihenfolge der biblischen Bücher. Bibellesen zur Wiederholung und Ergänzung der auf den früheren Klassen gelernten biblischen Geschichten des A. u. N. T. Geographie von Palästina. Gymnasiallehrer Hasse. (Achtzig Kirchenlieder. Luthers kleiner Katechismus. Bibel in Luthers Uebersetzung.)

**Deutsch.** 2 St. Die Konjunktionen vollständig. Abschluss der Satz- und Interpunktionslehre. Berücksichtigung der Kasuslehre im Anschluss an das lateinische Pensum. Lektüre im Lesebuch. Sieben Gedichte wurden gelernt. Alle drei Wochen ein kleiner Aufsatz. Gymnasiallehrer Plaumann. (Hopf und Paulsiek Deutsches Lesebuch.)

**Lateinisch.** 9 St. Das Wesentlichste aus der Kasuslehre und die Konstruktion der Länder- und Städtenamen. Accusat. c. Infin. Part. conj. u. absolut. Fragesätze. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuch. Wöchentlich ein Extemporale oder Exer- citium. 5 St. Lektüre im Cornel. Nepos. Miltiades. Themistocles. Aristides. Cimon. Epami- nondas. Pelopidas. Agesilaus. Anfänge lateinischer Sprechübungen. 4 St. Gymnasiallehrer Dr. Lentz. (Ellendt-Seyffert. Ostermann lateinisches Uebungsbuch nebst Vokabular.)

**Französisch.** 5 St. Plötz Elementargrammatik Lektion 61—112. Wöchentlich ein Exer- citium oder Extemporale. Dafür zuweilen ein französisches Diktat. Gymnasiallehrer Plaumann. (Plötz Französische Elementargrammatik.)

**Geschichte und Geographie.** 4 St. Die wichtigsten Daten aus der Geschichte der orientalischen Völker. Griechische Geschichte. Römische Geschichte bis 476 p. Chr. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Lentz. Physische und politische Geographie von Asien, Afrika, Amerika, Australien. 2 St. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Gruber. (Andrä Grundriss. Cauer Geschichtstabelle. Daniel Leitfaden. Ein moderner Schulatlas.)

**Rechnen und Mathematik.** 4 St. Mischungs-, Gesellschafts-, Rabatt- oder Dis- konto-Rechnung. Kopfrechnen und schriftliches Rechnen. 2 St. Vorschullehrer Kosney. De- finition des geometrischen Körpers, der Fläche, Linie, des Punktes. Einfache Eigenschaften der geraden Linie, der Winkel und der Winkelpaare, der Parallelen, der Dreiecke. Kongruenzsätze. Einfache Konstruktionsaufgaben. 2 St. Oberlehrer Kapp. Von Michaelis 1885 an cand. prob. Vetter. (Schellen Aufgaben für das praktische und theoretische Rechnen I. Mehler Hauptsätze der Elementarmathematik.)

Naturbeschreibung. 2 St. Das Linnésche System erläutert durch charakteristische Repräsentanten. Ordnungen der Wirbeltiere. Repräsentanten der Gliedertiere. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Gruber. (Bail Botanik Heft 1.)

Turnen, Zeichnen, Gesang cfr. Abschnitt 1, 4.

### Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Lenz.

Religion. 2 St. Zweites Hauptstück nebst 18 dazu gehörigen Sprüchen. Fünf Lieder wurden gelernt. Biblische Geschichte des N. T. Gymnasiallehrer Plaumann. (Achtzig Kirchenlieder. Luthers kleiner Katechismus von Kahle. Henning Biblische Geschichte.)

Deutsch. 2 St. Das Einfachste vom zusammengesetzten Satz. Orthographische Uebungen. Lektüre im Lesebuch. Acht Gedichte wurden gelernt. Jedes Vierteljahr ein kleiner Aufsatz. Wöchentlich ein kleines Diktat. Gymnasiallehrer Dr. Lenz. (Hopf und Paulsiek Deutsches Lesebuch. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.)

Lateinisch. 9 St. Unregelmässige Formlehre. Konstruktion der Städtenamen. Accusat. c. Infin. Ablat. absolut. Die gebräuchlichsten Konjunktionen und ihre Verwendung. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuch. Wöchentlich ein Extemporale oder Exerctium. Gymnasiallehrer Dr. Lenz. (Ellendt-Seyffert Lateinische Grammatik. Ostermann Lateinisches Uebungsbuch nebst Vokabular.)

Französisch. 4 St. Aussprache. Avoir und être. Bestimmter und unbestimmter Artikel. Zahlen. Die wichtigsten Pronomina. Die erste regelmässige Konjugation. Wöchentlich ein kleines Extemporale oder Exerctium. Französische Diktate. Gymnasiallehrer Plaumann. (Plötz Französische Elementargrammatik.)

Geschichte und Geographie. 3 St. Biographische Erzählungen aus dem Mittelalter und der Neuzeit (besonders der deutschen und preussischen Geschichte.) 1 St. Gymnasiallehrer Dr. Lenz. Erweiterung der Mitteilungen aus der mathematischen Geographie. Im Atlas Uebungen im Kartenlesen mit besonderer Berücksichtigung der aussereuropäischen Erdteile. 2 St. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Gruber. (Daniel Geographischer Leitfaden. Ein moderner Schulatlas.)

Rechnen. 4 St. Decimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri in gewöhnlichen Brüchen und Decimalbrüchen. Allgemeine Rechnung mit Procenten. Gewinn- und Verlustrechnung. Einfache Zinsrechnung. Kopfrechnen und schriftliches Rechnen. 3 St. Zeichnen von Figuren mit Lineal und Zirkel. 1 St. Vorschullehrer Kosney. (Schellen Aufgaben für das praktische und theoretische Rechnen 1.)

Naturbeschreibung. 2 St. Vergleichende Beschreibung von Pflanzen mit deutlichen Zwitterblüten. Vergleichende Beschreibung von Wirbeltieren. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Gruber. (Bail Botanik Heft 1. Bail Zoologie Heft 1.)

Turnen, Gesang, Zeichnen, Schreiben cfr. Abschnitt 1, 4.

### Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Lackner.

Religion. 3 St. Erstes Hauptstück nebst 32 dazu gehörigen Sprüchen. Sechs Lieder wurden gelernt. Biblische Geschichte des A. T. bis Sauls Ende. Im Anschluss an die christlichen Feste die betreffenden Geschichten aus dem N. T. Gymnasiallehrer Plaumann. (Achtzig Kirchenlieder. Luthers kleiner Katechismus von Kahle. Henning Biblische Geschichte.)

**Deutsch.** 3 St. Redeteile. Rektion der Kasus. Gebrauch der Praepositionen. Einfacher Satz. Elemente der Interpunction. Orthographische Uebungen. Lektüre im Lesebuch. Zehn Gedichte wurden gelernt. Wöchentlich ein kleines Diktat. Oberlehrer Lackner. (Hopf und Paulsiek Deutsches Lesebuch. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.)

**Lateinisch.** 9 St. Regelmässige Formlehre. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuch. Wöchentlich ein kleines Extemporale oder Exercitium. Oberlehrer Lackner. (Ellendt-Seyffert Lateinische Grammatik. Ostermann Lateinisches Uebungsbuch nebst Vokabular.)

**Geschichte und Geographie.** 3 St. Biographische Erzählungen aus dem Altertum. 1 St. Gymnasiallehrer Dr. Lenz. Elemente der mathematischen und physischen Geographie. Orientierung auf dem Globus und den Planigloben. Uebungen im Gebrauch des Atlas bei einer Uebersicht über die Oceane, die Erdteile, die bedeutendsten Gebirge, Ströme und Länder mit besonderer Berücksichtigung Europas und unserer engeren Heimat. 2 St. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Gruber. (Daniel Geographischer Leitfaden. Ein moderner Schulatlas.)

**Rechnen.** 4 St. Numerieren. Reducieren. Resolvieren. Maasse und Gewichte. Die vier Species in Brüchen. Leichte Regeldetriaufgaben. Kopfrechnen und schriftliches Rechnen. Vorschullehrer Kosney. (Schellen Aufgaben für das praktische und theoretische Rechnen I.)

**Naturbeschreibung.** 2 St. Pflanzen mit grossen Zwitterblüten. Säugetiere und Vögel. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Gruber. (Bail Botanik Heft I. Bail Zoologie Heft I.)

**Turnen, Gesang, Zeichnen, Schreiben** cfr. Abschnitt I, 4.

#### **Vorschule.**

Ordinarius: Vorschullehrer Kosney.

**Religion.** 2 St. Zweite Abteilung: Die zehn Gebote. Das Vaterunser. Einige kurze Morgen-, Tisch- und Abendgebete. Dreizehn biblische Geschichten A. u. N. Testaments. Zehn Sprüche und zehn Liederverse wurden gelernt. Erste Abteilung: Elf biblische Geschichten A. u. N. Testaments. Erlernen von fünfzehn Sprüchen und zwölf Liederversen. Technischer Lehrer Corinth. (Achtzig Kirchenlieder. (I. Abt.) Luthers kleiner Katechismus von Kahle. (I. Abt.) Henning Biblische Geschichte. (I. Abt.)

**Lesen.** 6 St. Zweite Abteilung: Lese- und Schreibübungen mit Hilfe der Goltz'schen Lautzeichenstäbe. Leseübungen in der Fibel und dem Lesebuch. Orthographische Uebungen. Erste Abteilung: Leseübungen im Lesebuch. Orthographische Uebungen. Diktate. Grammatische Vorübungen. Einfacher Satz. Technischer Lehrer Corinth. (Bock deutsche Fibel und Lesebuch für die unterste Stufe. (II. Abt.) Hopf und Paulsiek Deutsches Lesebuch für Septima. (I. Abt.)

**Rechnen.** 6 St. Zweite Abteilung: Uebungen in den vier Species im Zahlenraume bis 100 durch Kopfrechnen. Addieren, Subtrahieren, Multiplicieren grösserer Zahlen schriftlich. Erste Abteilung: Division. Resolution und Reduktion. Kopfrechnen im Zahlenraume bis 1000. Aufgaben mit grösseren Zahlen schriftlich. Die 4 Species mit benannten Zahlen. Vorschullehrer Kosney. (Henschel Rechenfibel. (II. Abt.) Henschel Rechenbuch Heft I. (II. u. I. Abt.) Henschel Rechenbuch Heft II. (I. Abt.)

**Anschaunungsunterricht.** 1 St. Im Anschluss an die Winkelmannschen Anschauungsbilder werden von der zweiten Abteilung zehn, von der ersten dreizehn der auf dieselben bezüglichen kleinen Kinder- und Volkslieder eingeübt. Vorschullehrer Kosney.

**Turnen, Gesang, Schreiben** cfr. Abschnitt I, 4.

Dispensationen von der Teilnahme am evangelischen Religionsunterricht haben nicht stattgefunden.

#### 4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

##### a) Turnen.

Die Schüler waren in vier Abteilungen geteilt, von denen die erste Ober-Prima, Unter-Prima, Ober-Sekunda und Unter-Sekunda, die zweite Ober-Tertia und Unter-Tertia, die dritte Quarta und Quinta, die vierte Sexta und die Vorschule umfasste. Jede Abteilung hatte wöchentlich zwei Turnstunden. Es waren fünf Schüler vom Turnunterricht dispensiert. Vorschullehrer Kosney.

##### b) Gesang.

Vorschule. 1 St. Elementarübungen. Einübung der gelernten Choralverse und Volkslieder nach dem Gehör.

Sexta. 2 St. Bildung des Gehörs. Tonbildung. Notenkenntnis. Treffübungen. Einstimmige Choräle und Volkslieder.

Quinta. 2 St. Erweiterung der musikalischen Kenntnisse. Zweistimmige Choräle und Lieder.

Quarta bis Prima komb. 2 St. Vierstimmige Choräle, Lieder und Motetten. (An dieser Abteilung durften besonders stimmbegabte Schüler der Sexta und Quinta auf Wunsch ihrer Eltern teilnehmen.)

Der gesamte Gesangunterricht wurde vom technischen Lehrer Corinth erteilt.

##### c) Zeichnen.

Sexta. 2 St. Freihandzeichnen. Geradlinige Formen durch Einzeichnung in ein Quadrat gewonnen. Krummlinige Grundformen. Landschaften und Ornamente ohne Schattierung nach Vorlagen.

Quinta. 2 St. Freihandzeichnen. Landschaften und Ornamente nach Vorlagen mit Uebung im Schattieren. Durchschnitte von einfachen Geräten nach der Natur. Erste Elemente der Perspektive.

Quarta. 2 St. Freihandzeichnen. Leichtere und ausgeführte Landschaften, Ornamente und Tierformen nach Vorlagen. Ornamente nach Gipsmodellen. Weitere Entwicklung der Perspektive. Naturzeichnungen.

Unter-Tertia bis Prima. 2 St. (Fakultatives Zeichnen.) Zeichnen von ausgeführten Landschaften, Ornamenten, Tieren und Köpfen. (Es nahmen 20 Schüler an diesem Unterricht teil.)

Der gesamte Zeichenunterricht wurde vom Vorschullehrer Kosney erteilt.

##### d) Schreiben.

Vorschule. 6 St. Zweite Abteilung: Einübung der deutschen Schrift auf doppelten Linien. Abschreiben des Gelesenen auf der Tafel und im Heft. Erste Abteilung: Einübung der deutschen und lateinischen Schrift auf einfachen Linien nach Vorschriften auf der Tafel.

Sexta. 2 St. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift auf einfachen Linien nach Vorschriften auf der Tafel.

Quinta. 2 St. Weitere Einübung des Pensums der Sexta. Schreiben nach Vorschriften. Der gesamte Schreibunterricht wurde vom technischen Lehrer Corinth erteilt.

---

5. Zusammenstellung der eingeführten Lehrbücher mit Ausschluss der Klassiker.

I. Gymnasium.

Nro.	Titel des Buches.	Klasse.							
		VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
1	Achtzig Kirchenlieder . . . . .	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
2	Luthers kl. Katechism. v. Kahle . . .	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
3	Biblische Geschichte v. Henning . . .	VI	V	—	—	—	—	—	—
4	Die Bibel in Luthers Übersetzung . . .	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
5	Hollenberg Hilfsbuch für den evangelisch. Religionsunterricht . . . . .	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
6	Novum Testamentum Graece . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	I
7	Hopf und Paulsiek deutsches Lesebuch (die den Klassen entsprech. Abteilung)	VI	V	IV	IIIb	IIIa	—	—	—
8	Kluge Leitfadenz. deutsch. Literaturgesch.)	—	—	—	—	—	—	—	I
9	Ellendt-Seyffert lat. Grammatik . . . .	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
10	Ostermann Übungsbuch nebst Vocabular. (die den Klassen entsprech. Abteilung)	VI	V	IV	IIIb	IIIa	—	—	—
11	Süpfle Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutsch. ins Latein. III. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	I
12	Koch griech. Grammatik . . . . .	—	—	—	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
13	Wesener griech. Übungsbuch . . . . .	—	—	—	IIIb	IIIa	—	—	—
14	Wendt u. Schnelle Aufgaben zum Über- setzen aus dem Deutsch. ins Griech. II.	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
15	Plötz franz. Elementargrammatik . . . .	—	V	IV	—	—	—	—	—
16	Plötz franz. Schulgrammatik . . . . .	—	—	—	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
17	Plötz lectures choisies . . . . .	—	—	—	IIIb	IIIa	—	—	—
18	Biblia Hebraica . . . . .	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
19	Gesenius u. Rödiger Hebr. Grammatik	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
20	Atlas antiquus v. Kiepert . . . . .	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
21	Daniel Leitfaden f. d. Unterr. i. d. Geogr.	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
22	Andrä Grundriss der Weltgeschichte . .	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
23	Herbst historisches Hilfsbuch, Teil I . .	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
24	Mehler Hauptsätze d. Elementarmathematik	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
25	Schlömilch Logarithmentafeln . . . . .	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
26	Schellen Aufgaben für das praktische und theoretische Rechnen I. . . . .	VI	V	IV	—	—	—	—	—
27	Jochmann Grundriss d. Experimentalphysik	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
28	Erk u. Greef Sängershain I., II., III. (die den Klassen entsprechende Abteilung)	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
29	Pabst das Nötigste zum Gesangunterricht	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
30	Cauer Geschichtstabellen . . . . .	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I

Nro.	Titel des Buches.	Klasse.							
		VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
31	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung . . . . .	VI	V	—	—	—	—	—	—
32	Berger stilist. Vorübungen d. lat. Sprache	—	—	—	—	—	IIb	IIa	—
33	Bail Botanik Heft I. . . . .	VI	V	IV	—	—	—	—	—
34	Bail Botanik Heft II. . . . .	—	—	—	IIIb	IIIa	—	—	—
35	Bail Zoologie Heft I. . . . .	VI	V	—	—	—	—	—	—
36	Bail Mineralogie . . . . .	—	—	—	—	IIIa	—	—	—
37	Bail Zoologie Heft II. . . . .	—	—	—	IIIb	IIIa	—	—	—

Ausserdem wird ein lateinisch-deutsches Lexikon von Quarta bis Prima gebraucht (empfohlen Ingerslev, Heinichen oder der kleine Georges), ein deutsch-lateinisches von Unter-Tertia bis Prima (empfohlen dieselben). Ein griechisch-deutsches Lexikon von Ober-Tertia bis Prima (empfohlen Benseler, Jakobitz und Seiler, Rost), ein deutsch-griechisches in Sekunda und Prima (Schenkel, Jakobitz und Seiler, Rost). Ein französisch-deutsches und deutsch-französisches Lexikon auf Sekunda und Prima (Sachs, kleine Ausgabe, Molé, Tibaut). Ein hebräisches Lexikon auf Sekunda und Prima (Gesenius, Fürst). Ferner brauchen die Schüler aller Klassen einen modernen Schulatlas. Empfohlen wird der Atlas von Stieler mit der Karte der Provinz. Endlich müssen die Vorturner das Merkbüchlein von Puritz besitzen.

Wir bitten die geehrten Eltern unserer Schüler, ihren Söhnen keine andern als die oben genannten Lexika und Atlanten anzuschaffen. Durchaus zu wider-raten ist der Gebrauch der sogenannten Speciallexika, allenfalls mit Ausnahme eines Wörterbuchs zum Homer. (Seiler.) Die römischen und griechischen Klassiker werden, wenn nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt wird, in den Teubner-schen Textausgaben verlangt, das Novum Testamentum Graece in der Ausgabe von Tischendorf. Dass veraltete Ausgaben der Schulbücher nicht geduldet werden können, ist selbstverständlich.

## II. Vorschule.

Nro.	Titel des Buches.	Abteilung	
		I	II
1	Die achtzig Kirchenlieder . . . . .	—	I
2	Luthers kleiner Katechismus von Kahle . . . . .	—	I
3	Henning biblische Geschichte . . . . .	—	I
4	Bock deutsche Fibel . . . . .	II	—
5	Bock Lesebuch für die unterste Stufe . . . . .	II	—
6	Deutsches Lesebuch für Septima von Hopf und Paulsiek . . . . .	—	I
7	Henschel Rechenfibel . . . . .	II	—
8	Henschel Rechenbuch Heft I. . . . .	II	I
9	Henschel Rechenbuch Heft II. . . . .	—	I

Nro. 1 und 2 werden am Schluss des Wintersemesters auch in der zweiten Abteilung gebraucht.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

4. April 85. Der für das Schuljahr 1885/86 eingereichte Lehrplan wird bestätigt.
10. April. Zur Deckung des durch Ausfall an Schulgeld entstandenen Deficits werden vom Herrn Minister 1330 Mk. aus Centralfonds bewilligt.
27. April. Bei Beginn eines jeden Schuljahres sind die Unter-Sekundaner, welche Theologie zu studieren beabsichtigen, zur Teilnahme an dem hebräischen Unterricht zu veranlassen.
15. Mai. Die Forchhammersche Karte und Beschreibung der Ebene von Troja wird dem Gymnasium als Geschenk überwiesen.
27. Juli. Der Schulamts-Kandidat Dr. Rockel wird dem Gymnasium als Probekandidat zum 1. Oktober überwiesen.
31. Juli. Der Oberlehrer Eckler aus Berlin wird den Turnunterricht einer Revision unterziehen.
4. August. Dem Gymnasiallehrer Wolf wird der Oberlehrertitel verliehen.
31. August. Am 1. Dezember als am Tage der Volkszählung soll der Unterricht ausfallen. Es wird erwartet, dass die Lehrer sich an dem Zählungsgeschäfte zu beteiligen bereit sein werden; dass Schüler zu demselben herangezogen werden, ist nicht statthaft.
18. September. Die Probezeit des seit dem 1. April provisorisch beschäftigten Schuldieners Grunert wird auf weitere sechs Monate bis ultimo März 86 verlängert.
26. September. Lagarde libr. vet. testament. canonicor. pars prior wird dem Gymnasium als Geschenk des Herrn Ministers überwiesen.
10. November. An Stelle der bisherigen Oefen in der Turnhalle, die sich nicht bewährt haben, wird auf Antrag des Direktors die Anschaffung grösserer Oefen genehmigt.
1. Dezember. Als Geschenk des Herrn Ministers wird „Die preussische Expedition nach Ostasien“ Band 1 bis 4 dem Gymnasium überwiesen.
8. Dezember. Auf Antrag des Direktors wird die Einführung von Bail Zoologie I. für Quinta und von Bail Zoologie II. für Tertia genehmigt.
14. Dezember. Die Feier des fünfundzwanzigjährigen Regierungsjubiläums des Königs soll am 4. Januar 86. als dem ersten Schultage nach den Weihnachtsferien begangen werden.
14. Januar 86. Die Ferienordnung für 1886 wird mitgeteilt.
8. März. Die definitive Anstellung des bis dahin provisorisch beschäftigten Schuldieners Grunert zum 1. April a. cr. wird auf Antrag des Direktors genehmigt.

## III. Chronik der Schule.

Das Sommersemester des jetzt zu Ende gehenden Schuljahres begann am 13. April 1885, das Wintersemester am 19. Oktober eiusd. a.

Die Pfingstferien dauerten vom 23. bis zum 27. Mai, die Sommerferien vom 5. Juli bis zum 2. August, die Michaelisferien vom 3. Oktober bis zum 18. Oktober, die Weihnachtsferien vom 20. Dezember 85 bis zum 3. Januar 86. Die Osterferien werden vom 15. April bis zum 28. April währen.

Am 22. und 23. Juni unternahm Herr Provinzialschulrat Trosien die Anstalt einer eingehenden Revision und wohnte dem Unterricht in sämtlichen Klassen bei. Für die uns bei dieser Gelegenheit erteilten Winke und Ratschläge sage ich auch an dieser Stelle den gebührenden Dank.

Am 28. August fand die Abiturientenprüfung für den Michaelis-Termin unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Trosien statt. Drei Abiturienten erhielten das Zeugnis der Reife. Die Personalien folgen weiter unten.

Am 1. September revidierte Herr Oberlehrer Eckler aus Berlin im Auftrage des Herrn Ministers den Turnunterricht und sprach sich über die Leistungen der Schüler recht anerkennend aus.

Am 2. September feierten wir den Sedantag mit Gesang, Deklamation und einem Vortrage des Unterprimaners Max Ahrens.

Am 4. Januar 86 begingen wir die Feier des fünfundzwanzigjährigen Regierungsjubiläums unseres Königs mit Gesang und einer Festrede des Gymnasiallehrers Dr. Lenz. Abends war das Gymnasialgebäude illuminiert.

Am 11. Januar fand eine Revision des gesamten Religionsunterrichts durch den Herrn Generalsuperintendenten Dr. Carus statt. Am Schlusse derselben vereinigte der Herr Generalsuperintendent Lehrer und Schüler zu einer gemeinschaftlichen Andacht in der Aula. Hierauf durfte der Sängerkhor des Gymnasiums eine Probe seiner Leistungen ablegen.

Am 21. März veranstalteten Schüler des Gymnasiums mit meiner Erlaubnis und unter Leitung des Gesanglehrers Corinth in der Aula eine musikalische Matinée, die sich grossen Beifalls seitens des erschienenen Publikums zu erfreuen hatte.

Am 22. März feierten wir den Allerhöchsten Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs mit Gesang, Deklamation und einer Festrede des Oberlehrers Lackner. Abends war das Gymnasialgebäude illuminiert.

Am 24. März fand die Abiturientenprüfung für den Oster-Termin unter demselben Vorsitz wie oben statt. Sieben Abiturienten erhielten das Zeugnis der Reife. Ueber die Personalien cfr. weiter unten.

Am 1. April wurde der bis dahin provisorisch beschäftigte Schuldiener Anton Grunert unter Vorbehalt einer dreimonatlichen Kündigung definitiv angestellt.

Während der Sommermonate machten sämtliche Klassen unter Leitung ihrer Ordinarien resp. anderer Lehrer je einen bis zwei Spaziergänge. Ausserdem fand eine Turnfahrt unter Führung des Turnlehrers Kosney statt.

Auch in dem verflossenen Schuljahre wurde der regelmässige Unterrichtsgang durch Krankheit und Beurlaubung von Lehrern nicht selten unterbrochen. Wenn ich die nur eintägigen Versäumnisse übergehe, so mussten Krankheit halber ihren Unterricht aussetzen der Oberlehrer Lackner vom 21. bis zum 23. September, der Vorschullehrer Kosney und der Oberlehrer Kapp am 27. und 28. November, der wissenschaftliche Hilfslehrer Gruber am 16. und 17. Februar, der Gymnasiallehrer Dr. Lenz vom 19. bis zum 23. Februar, der Gymnasiallehrer Plaumann am 25. und 26. Februar. Ausserdem blieb der Schule fern der wissenschaftliche Hilfslehrer Gruber vom 8. April bis zum 4. Juni, da derselbe zu einer militärischen Uebung einberufen war, und der Gymnasiallehrer Oberlehrer Wolf vom 5. bis zum 9. Januar, da seine Kinder an den Masern erkrankt waren und die Wohnungsverhältnisse eine vollständige Absonderung nicht gestatteten. Die behinderten Lehrer wurden stets bereitwilligst von ihren Kollegen vertreten.

Auch bei den Schülern kamen vielfache Erkrankungen an Masern und Scharlach vor, doch nahmen sie alle einen günstigen Verlauf.

---

### IV. Statistische Mitteilungen.

#### 1. Frequenztafel für das Schuljahr 1885/6.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	O.I	U.I	O.II	U.II	O.III	U.III	IV	V	VI	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1885 . . .	14	11	17	24	24	26	23	32	26	197	13	10	—	23
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1884/85 . . . . .	8	—	5	3	1	1	4	2	1	25	1	—	—	1
3 a) Zugang durch Versetzung zu Ostern	7	8	11	19	23	20	21	24	10	143	10	—	—	10
3 b) „ „ Aufnahme „ „	—	1	—	1	—	1	—	—	3	6	3	11	—	14
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1885/86 . . . . .	13	13	15	30	27	23	20	33	14	188	15	11	—	26
5. Zugang im Sommersemester . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	—	1	—	1
6. Abgang „ „ „ . . . . .	5	—	3	5	—	2	2	1	—	18	—	1	—	1
7 a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis . . . . .	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
7 b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters . . . . .	11	10	12	25	28	21	18	32	15	172	15	13	—	28
9. Zugang im Wintersemester . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
10. Abgang „ „ „ . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1886 . . . . .	11	10	12	25	28	21	18	31	15	171	16	12	—	28
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1886	20	19	18,1	17	15,7	14	12,9	11,9	10,5	—	8,6	7,6	—	—

#### 2. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters . . .	170	5	—	13	94	94	—	25	—	—	1	22	4	—
2. „ „ „ Wintersemesters . . . . .	158	2	—	12	87	85	—	27	—	—	1	23	5	—
3. Am 1. Februar 1886 . . . . .	157	2	—	12	86	85	—	27	—	—	1	23	5	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1885: 11, Michaelis: 4 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 2, Michaelis 4 Schüler.

### 3. Uebersicht über die Abiturienten.

#### Michaelis 1885.

72. Richardt Hilbrandt, geb. den 7. Juni 1863 zu Schönwalde im Kr. Heiligenbeil, evangelisch, Sohn des Kantor Hilbrandt zu Legitten im Kr. Labiau, 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2 $\frac{1}{2}$  Jahre auf Prima. Er beabsichtigt Theologie zu studieren.

73. Hugo Wolff, geb. den 9. Februar 1864 zu Bartenstein im Kr. Friedland, evangelisch, Sohn des Töpfermeisters W. zu Bartenstein, 13 Jahre auf dem Gymnasium, 2 $\frac{1}{2}$  Jahre auf Prima. Er gedenkt Theologie zu studieren.

74. Eugen Wegeli, geb. den 9. November 1865 zu Creuzburg im Kr. Pr. Eylau, evangelisch, Sohn des Rentiers Wegeli zu Königsberg Pr., 1 Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, 2 $\frac{1}{2}$  Jahre auf Prima. Er wird Medizin studieren.

#### Ostern 1886.

75. Eduard Loch, geb. den 30. April 1868 zu Memel, evangelisch, Sohn des Oberlehrers Prof. Dr. Loch zu Bartenstein, 9 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf Prima. Er wird Philologie studieren.

76. Emil Reschke, geb. den 28. März 1865 zu Bartenstein, evangelisch, Sohn des Fabrikbesitzers R. hier, 13 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf Prima. Er beabsichtigt Jura zu studieren.

77. Friedrich Welz, geb. den 3. September 1866 zu Bartenstein, evangelisch, Sohn des Färbereibesitzers W. hier, 11 $\frac{1}{2}$  Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf Prima. Er will Geschichte studieren.

78. Otto Bluhme, geb. den 28. Juli 1864 zu Radnicken Kr. Fischhausen, evangelisch, Sohn des Gutspächters Bluhme auf Wickbold Kr. Königsberg, 2 Jahre auf dem Gymnasium, 3 Jahre auf Prima. Er gedenkt Jura zu studieren.

79. Anton Wormit, geb. den 8. Juli 1866 zu Rettauen Kr. Friedland, evangelisch, Sohn des Gutsbesitzers W. auf Rettauen, 10 $\frac{1}{2}$  Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf Prima. Er will Theologie studieren.

80. Carl Roth, geb. den 12. Juli 1866 in Königsberg, evangelisch, Sohn des Hutfabrikanten R. in Königsberg, 2 Jahre auf dem Gymnasium, 3 Jahre auf Prima. Er gedenkt sich dem Forstfach zu widmen.

81. Arthur Weber, geb. den 29. September 1864 zu Königsberg, evangelisch, Sohn des Formermeisters W. hier, 13 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf Prima. Er will Theologie studieren.

Loch, Reschke und Welz wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

---

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Die Lehrerbibliothek (verwaltet vom Oberlehrer Lackner) wurde durch nachstehende Werke vermehrt:

A. Durch Schenkung:

- a) Vom Königl. Ministerium der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten: Steinmeyer, Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Litteratur XVII,2—XVIII,1. Annalen der Physik und Chemie, herausgeg. von Wiedemann XXIV,3—XXVII,2. Forchhammer, Erklärung der Ilias. Librorum veteris testamenti canonicorum pars prior graece Pauli de Lagarde studio et sumptibus edita. Die preussische Expedition nach Ost-Asien; 4 Bdd. 1866—73.
- b) Von dem Lehrercollegium: Sybel, Histor. Zeitschr. 1885. Bursian-Müller, Jahresbericht der klass. Altertumswissenschaft XII, 1884. Zeitschrift für Gymnasialwesen edd. Kern u. Müller 1885. Deutsch-evangelische Blätter 1885. Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht von Hoffmann 1885. Petermann, Mitteilungen 1885. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen 1885. Philologus Bd. 44.
- c) Von dem Herrn Verfasser, Prof. Paul de Lagarde: Praetermissorum libri duo syriace; Veteris testamenti ab Origene recensiti fragmenta quinque syriace; Psalterium Job Proverbia arabice; Petri Hispani de lingua arabica libri duo; Psalterii versio memphitica; Aegyptiaca; Judae Harizii Macamae; Symmicta I; Aus dem deutschen Gelehrtenleben; Probe einer neuen Ausgabe der lateinischen Uebersetzungen des alten Testaments.

B. Durch Ankauf aus den etatsmässigen Mitteln:

Fleckeisen und Masius, Jahrbücher 1885. Hermes, Zeitschr. für klass. Philologie 1885. Altpreussische Monatsschrift 1885. Berliner Philologische Wochenschrift 1885. Monatsschrift für Turnwesen, herausgeg. von Euler u. Eckler 1885. Köstlin u. Riehm, Theolog. Studien u. Kritiken 1885. Reichsgesetzblatt und Gesetzsammlung für die Königl. Preuss. Staaten 1885. Die Fortsetzungen von Grimm, Wörterbuch; Herders sämtliche Werke herausgeg. von Suphan; Lexicon Homericum edd. Capelle, Eberhard u. s. w. Behm-Wagner, Geogr. Jahrbuch X. Mommsen, Römische Geschichte V. Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen Bd. XVII—XXII. Buchholz, die Homerischen Realien III, 2. Mushacke, Statistisches Jahrbuch VI. Treitschke, Deutsche Geschichte des 19. Jahrh. III. Deutsche Dichter des 16. Jahrh. herausgeg. von Goedeke u. Tittmann Bdd. 1—XVIII. Deutsche Dichter des 17. Jahrh. herausgeg. von Goedeke u. Tittmann Bdd. 1—XIV. Deutsche Klassiker des Mittelalters; begründet von Pfeifer Bdd. 1—XII. Deutsche Dichtungen des Mittelalters, herausgeg. von Bartsch, Bdd. III u. V. Ludwig, Aristarchs Homerische Textkritik. Nitzsch, Geschichte des deutschen Volkes; herausgeg. von Matthäi. Kolde, Martin Luther I. Cremer, Biblisch-theologisches Wörterbuch der neutestamentlichen Gräcität. Goedeke, Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung; 2. Aufl. Hase, Kirchengeschichte I. Martus, Mathematische Aufgaben. Kleyer, Lehrbuch der Potenzen und Wurzeln. Kleyer, Lehrbuch der Zinseszins- und Rentenrechnung. Louis XI par Guizot. Frick u. Richter, Lehrproben und Lehrgänge Heft 1—6.

II. Die Schülerbibliothek (verwaltet vom Oberlehrer Lackner und den Ordinarien der einzelnen Klassen resp. den Lehrern des Deutschen) erhielt:

- a) Geschenkt von dem Herrn C. Schütze: Die Berufswahl im Staatsdienste, von Dreger.
- b) Durch Ankauf: Munk, Geschichte der griech. Litteratur. Stein, Kaiser und Kurfürst. Parzival u. Titorel — Gedichte Walthers von der Vogelweide — Der arme Heinrich des Hartmann von Aue, übersetzt von Simrock. Freidank's Bescheidenheit von Ad. Bacmeister. Grosse, Auswahl aus Luthers Schriften. Hirsch, Aennchen von Tharau. Emanuel Geibels

Gesammelte Werke. Höcker, Kadett und Feldmarschall. Heims, Unter der Kriegsflagge des deutschen Reichs. Müller, Generalfeldmarschall Graf Moltke. Schwab, Schillers Leben. Lenz, Martin Luther. Freytag, die verlorene Handschrift. Wieland, Oberon; Geschichte der Abderiten. Boz, Klein-Dorrit; David Copperfield; Martin Chuzzlewit. Wolf, die deutsche Götterlehre. Schoene, Edda-Sagen. Bötticher, Parzival. Chamisso's Werke. Rückert, Gedichte. Scheffel, Ekkehard. Die Frithiofs-Sage von Tegnér, übers. von Simrock. Cooper, der letzte Mohikan; der Pfadfinder; die Ansiedler; die Prairie; der Lootse; der Spion; Lionel Lincoln; die Beweinte von Wisch-Ton-Wisch. Reuter, Läuschen u. Rimels; de Reis' nach Bellingen; Woans ik tau 'ne Fru kam; Ut de Franzosentid; Hanne Nüte; Ut mine Festungstid. Tobler, die Haustiere. Grimm, Kinder- u. Hausmärchen. Gräber, Robinson Crusoe.

III. Für das physikalische Kabinet (verwaltet vom Oberlehrer Kapp) wurde Mang's Universal-Apparat für die mathematische Geographie nebst zwei dazu gehörigen Erläuterungsschriften und einem Verzeichnis der Teile des Apparats erworben.

IV. Für die naturwissenschaftliche Sammlung (verwaltet vom wissenschaftlichen Hilfslehrer Gruber) wurden angeschafft:

- a) für die Botanik die 3. Abteilung (Taf. XXI—XXX) der botanischen Wandtafeln von Kny.
- b) für die Zoologie ein trockenes Präparat von Lunge, Herz und Zunge des Fuchses, ein Skelett von *Pelias berus*, ein Schädel von *Boa constrictor*, *Chimaera monstrosa* und *Zygaena malleus*, *Spongilla fluviatilis*, 50 Torfplatten zum Auslegen von Insektenkästen, ein Patentspannbrett, eine Stahlsteckzange, eine Steckpinzette.

V. Die Sammlung der geographischen Lehrmittel (verwaltet vom Gymnasiallehrer Dr. Lenz) ist nicht vermehrt worden.

VI. Die Lehrmittel für den Turnunterricht (verwaltet vom Vorschullehrer Kosney) haben im laufenden Schuljahre keine Vermehrung erfahren.

VII. Die Lehrmittel für den Zeichenunterricht (verwaltet vom Vorschullehrer Kosney) sind durch folgende Anschaffungen erweitert worden: 24 Wandtafeln von Schmidt, 8 Blatt Köpfe von Hermes, Studien in kl. Folio von Hermes Nro. 12, Studien in Folio von Hermes Nr. 45. 48. 53. 56. Taubinger Figuren-Schule Nro. 42.

VIII. Für die Sammlung von Lehrmitteln für den Gesangunterricht (verwaltet vom technischen Lehrer Corinth) ist Anacker Bergmannsgruss (Partitur und 40 Stimmen) angeschafft worden.

IX. Die (durch Geschenke zusammengebrachte) Münzsammlung des Gymnasiums (verwaltet vom Gymnasiallehrer Dr. Lentz) hat einen Zuwachs von 16 Münzen erhalten, welche der Untertertianer Zuckschwerdt derselben geschenkt hat. Sie besteht demnach jetzt (am 23. März 1886) incl. der Duplikate aus 284 Nummern.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Nach dem vorjährigen Programm war der Bestand des Stipendienfonds am 8. März 1885:

a) hypothek. angelegt zu 5%	900 Mk. — Pf.
b) in 4% ostpr. Pfandbriefen angelegt	4100 Mk. — Pf.
c) baar in der Gymnasialkasse	298 Mk. 22 Pf.
zusammen	5298 Mk. 22 Pf.

Seitdem sind neu hinzugekommen:

A. An einzelnen Beiträgen:

Von den Herren: Rentier Ahnhudt 5 M. Rechtsanwalt Behr 3 M. Von Frau Kaufmann Behr 3 M. Von den Herren: Maurermeister Bludau 5 M. Landrichter Capeller 3 M. Gutsbesitzer Christiani-Auklappen 6 M. Von Frau Kaufmann Clooss 3 M. Von den Herren: Rentier Eichling 3 M. Brauereibesitzer Engelbrecht 10 M. Pfarrer Fischer 3 M. Rentier Fischer 3 M. Färbereibesitzer Fischer 2 M. Von Frau Kaufmann Frankenstein 3 M. Von den Herren: Fabrikbesitzer Freytag 3 M. Konditor Gauer 3 M. Oekonomie-Kommissionsrat Gehrman 3 M. Hauptmann Gentzen 3 M. Dr. Glede 6 M. Landgerichtsrat Göritz 3 M. Uhrmacher Groll 1 M. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Gruber 3 M. Rechtsanwalt Grünberg 5 M. Fleischermeister Haack 3 M. Gymnasiallehrer Hasse 3 M. Rechtsanwalt Hennig 3 M. Kaufmann Hennig 3 M. Pfarrer Henschke 3 M. Kaufmann Heydemann 6 M. Kaufmann Heymann 6 M. Rentier Heyligenstädt 1 M. Kaufmann Hirsch 3 M. Von Frau Kaufmann Hirsch 3 M. Von den Herren: Kaufmann Jacoby 3 M. Hauptmann Köhn v. Jaski 3 M. Kaufmann Juschkus 3 M. Oberlehrer Kapp 2 M. Major Kirchner 3 M. Kaufmann Kleiss 6 M. Brauereibesitzer Klöbbe 3 M. Gutsbesitzer Klugkist-Bawien 20 M. Kaufmann Kögler 3 M. Landgerichtspräsident Korsch 3 M. Vorschullehrer Kosney 3 M. Buchdruckereibesitzer Krämer 3 M. Kanzleirat Krause 3 M. Oberlehrer Lackner 2 M. Gymnasiallehrer Dr. Lentz 3 M. Gymnasiallehrer Dr. Lenz 2 M. Landgerichtsrat Lieber 5 M. Kaufmann Linck 3 M. Oberlehrer Prof. Dr. Loch 3 M. Hauptmann v. Lossau 3 M. Konditor Lux 3 M. Oberlehrer Meckbach 6 M. Mühlenbesitzer Meyer 6 M. Reichsbankagent Mielitz 3 M. Kaufmann Pehlke 6 M. Maurermeister Peter 3 M. Gymnasiallehrer Plaumann 3 M. Justizrat Podlech 6 M. Rendant Polenz 5 M. Rentier Pöppel 3 M. Postdirektor v. Poser 1 M. Apotheker Prang 3 M. Stabsarzt Dr. Rach 3 M. Landgerichtsrat Reichert 3 M. Fabrikbesitzer Reschke 5 M. Justizrat Richelot 5 M. Landrichter Dr. Rohde 3 M. Staatsanwalt v. Saucken 5 M. Justizrat v. Schimmelfennig 3 M. Baptistenprediger Schirrmann 2 M. Gymnasialdirektor Dr. Schultz 10 M. Amtsrichter Selle 3 M. Prediger Sommer 2 M. Fabrikbesitzer Spakler 5 M. Landgerichtsdirektor Sprunck 3 M. Kreisphysikus Sanitätsrat Dr. Thiel 6 M. Kataster-Kontrollleur Ule 5 M. Schulamts-Kandidat Vetter 3 M. Erster Staatsanwalt Warmbrunn 3 M. Färbereibesitzer Welz 3 M. Buchhändler Werner 3 M. Gymnasiallehrer Oberlehrer Wolf 5 M. Maurermeister Wurm 2 M.

	an einzelnen Beiträgen	. 325 Mk. — Pf.
B. Ertrag einer Vorlesung des Herrn Oberlehrer		
Meckbach	. . . . .	65 Mk. — Pf.
C. Vom hiesigen wissenschaftlichen Verein	. . . . .	100 Mk. — Pf.
D. An Hypotheken- und Pfandbriefzinsen	. . . . .	215 Mk. — Pf.
	also neue Einnahmen	. 705 Mk. — Pf.
Dazu der Bestand nach dem Programm 1885	. . . . .	5298 Mk. 22 Pf.
	zusammen	. 6003 Mk. 22 Pf.
	Latus	. 6003 Mk. 22 Pf.

	Transport . . . . .	6003 Mk. 22 Pf.
Hiervon gehen ab die Ausgaben vom 8. März 85—18. März 1886:		
a)	Stipendien . . . . .	209 Mk. — Pf.
b)	Verwaltungskosten und Porto . . . . .	13 Mk. 26 Pf.
c)	Spesen zum Ankauf eines Pfandbriefes über 300 Mark . . . . .	5 Mk. 37 Pf.
	ab zusammen . . . . .	227 Mk. 63 Pf.
	mithin Bestand am 18. März 1886 . . . . .	5775 Mk. 59 Pf.

Hiervon sind:

a)	hypothek. angelegt zu 5% . . . . .	900 Mk. — Pf.
b)	in 4% ostpr. Pfandbriefen angelegt . . . . .	4400 Mk. — Pf.
c)	baar in der Gymnasialkasse . . . . .	475 Mk. 59 Pf.
	zusammen wie oben . . . . .	5775 Mk. 59 Pf.

Zu Ostern 1885 haben wir zwei Stipendien vergeben, eines von 150 Mk. an den Ober-Sekundaner Max Ahrens, das andere von 59 Mk. an den Ober-Tertianer Kurt Franck. Jetzt kommen 215 Mk. zur Verteilung, über deren Empfänger im nächsten Programm Mitteilung gemacht werden wird.

Ueber die Begründung des Stipendienfonds durch den hiesigen wissenschaftlichen Verein ist in den Programmen vom Jahre 1877 pag. 20 und vom Jahre 1882 pag. 17 ausführlich berichtet worden.

Indem wir den oben genannten Wohlthätern für die im verflossenen Schuljahre uns so reichlich überwiesenen Gaben auf das wärmste danken, bitten wir zugleich im Interesse der guten Sache dringend, uns auch in Zukunft in derselben Weise unterstützen zu wollen.

Während des Druckes sind noch eingegangen 60 Mk. als Erlös einer von Schülern des Gymnasiums veranstalteten Matinée. (Gesamteinnahme 72,50 Mk., Kosten 12,50 Mk.) Wir danken auch für diese Gabe bestens und bemerken zugleich, dass dieselbe erst in die nächst-jährige Rechnung aufgenommen werden kann.

## VII. Mitteilungen.

1. Der Unterricht im Turnen ist für alle Schüler obligatorisch. Befreiung davon hat der Direktor auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses, in der Regel nur auf die Dauer eines Halbjahres, zu erteilen. Die geehrten Eltern werden im Interesse ihrer Kinder dringend gebeten, ein solches Dispensationszeugnis bei den Herren Aerzten nur im wirklichen Bedürfnisfalle nach-zusuchen. In dem Min.-Erlass vom 30. Juli 1883 heisst es: Von der Gewissenhaftigkeit der Aerzte ist strenge Zurückhaltung in der Erteilung der Dispensationszeugnisse um so entschiedener zu erwarten, als dieselben den etwaigen schädlichen Einwirkungen der höheren Schulen auf die gesunde Entwicklung der Schüler ihre besondere Aufmerksamkeit zuwenden und daher gewiss nicht ohne unbedingte Notwendigkeit die Verantwortung übernehmen werden, die Dis-pensation von einer diese gesunde Entwicklung fördernden Uebung ihrerseits herbeizuführen.

Meine im vorigen Programm an dieser Stelle an die geehrten Eltern gerichtete Bitte, die Söhne mit den für den Turnunterricht durchaus notwendigen Turnkleidern und Turnschuhen ver-

sehen zu wollen, ist zu meiner Freude nicht unbeachtet geblieben. Aber noch sind nicht sämtliche Schüler, die am Turnunterricht teilnehmen, in dieser Weise turnerisch ausgestattet. An dem für den Sedantag d. J. in Aussicht genommenen Schauturnen, bei welchem an die besten Turner auch Preise verteilt werden sollen, kann ich nur solche Schüler teilnehmen lassen, welche mit Turnkleidern und Turnschuhen versehen sind.

2. Der Unterricht im Singen ist für die zwei untersten Klassen mit je 2 wöchentlichen Stunden obligatorisch. Befreiung davon hat der Direktor auf Grund ärztlichen Zeugnisses, in der Regel nur auf die Dauer eines Semesters, zu erteilen. Diese erstreckt sich jedoch nicht auf den die theoretischen Elementarkennnisse enthaltenden Teil des Unterrichts. Auch in den Klassen von Quarta an aufwärts sind die Schüler zur Teilnahme an dem von der Schule dargebotenen Gesangunterricht verpflichtet. Doch hat der Direktor diejenigen Schüler von der Teilnahme zu befreien, deren Eltern auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses um die Dispensation nachsuchen oder deren Mangel an Befähigung zum Singen vom Gesanglehrer konstatiert wird.

3. Abgangszeugnisse können in der Regel innerhalb der Ferien nicht verabfolgt werden, da dieselben nicht einseitig vom Direktor, sondern nach vorhergegangener Beratung mit den betreffenden Lehrern ausgestellt werden, von diesen aber ein Teil in den Ferien nicht am Schulorte anwesend zu sein pflegt. Die geehrten Eltern werden demgemäss ersucht, dergleichen Zeugnisse rechtzeitig vor dem Schulschluss zu beantragen.

4. Jede nicht durch Krankheit veranlasste Schulversäumnis bedarf der vorgängigen Genehmigung des Direktors. Dieselbe muss von dem Vater resp. dessen Stellvertreter unter Angabe der Gründe schriftlich oder persönlich nachgesucht werden. (Schulordnung § 5.)

5. Die Schule ist darauf bedacht, durch die den Schülern aufgegebenen häuslichen Beschäftigung den Erfolg des Unterrichts zu sichern und die Schüler zu selbstständiger Thätigkeit anzuleiten, aber nicht einen der körperlichen und geistigen Entwicklung nachteiligen Anspruch an die Zeitdauer der häuslichen Arbeit der Schüler zu machen. In beiden Fällen hat die Schule auf die Unterstützung des elterlichen Hauses zu rechnen.

Es ist die Pflicht der Eltern und deren Stellvertreter, auf den regelmässigen häuslichen Fleiss und die verständige Zeiteinteilung ihrer Kinder selbst zu halten, aber es ist eben so sehr ihre Pflicht, wenn die Forderungen der Schule das zuträgliche Mass der häuslichen Arbeitszeit zu überschreiten scheinen, davon Kenntnis zu geben. Die Eltern oder deren Stellvertreter werden ausdrücklich ersucht, in solchen Fällen dem Direktor oder dem Klassenordinarius persönlich oder schriftlich Mitteilung zu machen, und wollen überzeugt sein, dass eine solche Mitteilung dem betreffenden Schüler in keiner Weise zum Nachteile gereicht, sondern nur zu eingehender und unbefangener Untersuchung der Sache führt. Anonyme Zuschriften, die in solchen Fällen gelegentlich vorkommen, erschweren die genaue Prüfung des Sachverhalts und machen, wie sie der Ausdruck mangelnden Vertrauens sind, die für die Schule unerlässliche Verständigung mit dem elterlichen Hause unmöglich. (Ministerial-Erlass vom 14. Oktober 1875 Nro. 5316. U. II.)

6. In Schulangelegenheiten ist der Unterzeichnete an jedem Schultage vormittags von 11—12 Uhr auf seinem Geschäftszimmer zu sprechen.

## 7. Anordnung der Prüfung am 13. April 1886.

### Vormittags von 9—12 Uhr.

Choral.

<b>Unter-Sekunda.</b>	Französisch.	Lackner.
	Physik.	Kapp.
<b>Ober-Sekunda.</b>	Lateinisch.	Loch.
	Geschichte.	Lenz.
<b>Prima.</b>	Deutsch.	Meckbach.
	Griechisch.	Der Direktor.

### Von 12 Uhr ab.

Chor aus Bergmannsgruss von Anacker.

## Entlassung der Abiturienten.

Wanderlied von Stunz.

### Nachmittags von 3—6 Uhr.

Frühlingslied von Mendelssohn.

<b>Vorschule.</b>	Lesen.	Corinth.
<b>Sexta.</b>	Geographie.	Gruber.
<b>Quinta.</b>	Rechnen.	Kosney.
<b>Quarta.</b>	Latein.	Lentz.
<b>Unter-Tertia.</b>	Griechisch.	Hasse.
<b>Ober-Tertia.</b>	Latein.	Wolf.

Motette von Klein.

Choral.

An die Prüfung schliessen sich Deklamationen resp. Vorträge an.

8. Mittwoch den 14. April wird das Schuljahr mit der Censur und Versetzung geschlossen. Das neue beginnt Donnerstag den 29. April. Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler werde ich am 27. und 28. April vormittags von 9—1 Uhr in meinem Geschäftszimmer im Gymnasium bereit sein, und zwar bitte ich, die für die Vorschule, Sexta, Quinta und Quarta bestimmten Schüler am Dienstag, die für die andern Klassen am Mittwoch mir zuführen zu wollen. Die Aufnahme in die Sexta kann in der Regel erst nach Vollendung des neunten, die in die Vorschule, für welche die ersten Anfangsgründe im Lesen, Schreiben und Rechnen erforderlich sind, nach Vollendung des siebenten Lebensjahres stattfinden. Vorzulegen ist der Taufschein, der Impfschein und eventl. das Abgangszeugnis.

**Dr. Schultz,**  
Direktor.